

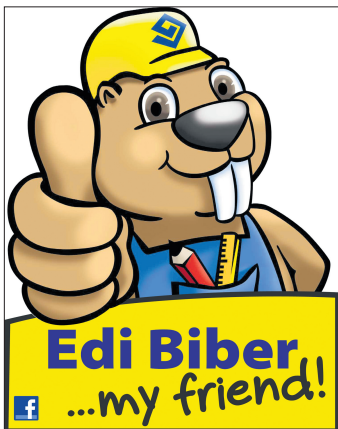
Was 2015 wichtig wird...

GESETZGEBUNG: Bauwirtschaft will angekündigte Reformen der Landesregierung genau verfolgen

Landeshauptmann Arno Kompatscher und die Südtiroler Landesregierung haben für 2015 Reformen in Bereichen angekündigt, die für die Bauwirtschaft von großer Bedeutung sind. Ein Ausblick von Thomas Ausserhofer, Präsident des Kollegiums der Bauunternehmer, auf die Herausforderungen im neuen Jahr.

„Wir haben schon öfters darauf hingewiesen, dass gerade das Landesraumordnungs- und Wohnbauförderungsgesetz und das Landesgesetz für die Vergabe von öffentlichen Aufträgen nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprechen und dringend novelliert werden müssen“, meint Thomas Ausserhofer, Präsident des Kollegiums der Bauunternehmer. „Umso mehr freut es uns, dass nun Bewegung in die Angelegenheiten kommt. Wir sind davon überzeugt, dass es in diesen Bereichen eine solide Gesetzgebung braucht, die unseren Bauunternehmen die notwendige Rechtssicherheit gibt. Denn nur so können sie sich uneingeschränkt auf ihre unternehmerischen Herausforderungen konzentrieren.“

Ausserhofer begrüßt in diesem Zusammenhang die Ankündigung von Landeshauptmann Kompatscher, 2015 Rah-



Edi Biber ist das Maskottchen der Bauunternehmer.



Thomas Ausserhofer, Präsident des Kollegiums der Bauunternehmer.

DIGITALE/ALESSIO COSER

menbedingungen für mehr Stabilität schaffen zu wollen. „Wir brauchen in dieser schwierigen Zeit eine Landesgesetzgebung, die es schafft, Sicherheit zu vermitteln. Wir werden die diesbezügliche politische Diskussion genau verfolgen und auch weiterhin konstruktive Vorschläge

einbringen“, so der Präsident des Baukollegiums.

► **Wohnbauförderung:** Die ewige Konventionierung muss endlich der Vergangenheit angehören, damit der private Wohnungsmarkt wieder in Schwung kommt. Ebenso muss die Ungleich-

behandlung von gefördertem und konventioniertem Wohnbau aufgehoben werden. Der Ausverkauf der Heimat, gegen den sich das Kollegium der Bauunternehmer seit jeher strikt ausspricht, kann auch mit anderen Modellen unterbunden werden.

► **Landesraumordnung:** Das im Laufe der Jahre entstandene Gesetzesdickicht muss entwirrt werden. Oberste Priorität soll die Aktualisierung des Landesentwicklungs- und Raumordnungsplanes haben.

► **Vergabe öffentlicher Aufträge:** Unnötige und komplexe Regeln sollen per Landesgesetz entschärft und Bürokratie konkret abgebaut werden. Dabei sollen die vorhandenen Spielräume im Rahmen des rechtlich Möglichen voll umgesetzt werden.

© Alle Rechte vorbehalten






Investitionen in eine zukunftsfähige Region

STUDIE (3): Die Verwendung der Produktion der Bauwirtschaft in der Euregio

Die von der Bauwirtschaft produzierten Güter in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino finden in erster Linie als Investitionen und in zweiter Linie als Vorleistungen Verwendung. Der Anteil am Export und am Konsum spielt hingegen eine untergeordnete Rolle.

Was die Investitionen betrifft, so kann festgehalten werden, dass die Unternehmen der Bauwirtschaft fast die Hälfte der gesamten Investitionsgüternachfrage in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino bedienen (49,9 Prozent in Südtirol). Damit liegt die Bauwirtschaft mit ihrem Anteil an den bereitgestellten Investitionsgütern weit vor den Sektoren Maschinenbau, elektrische Ausrüstung, Handel, Kfz-Reparatur und Fahrzeugbau. Dies ist umso bemerkenswerter, als dass es gerade die Investition sind, die für ein modernes Land sorgen. Eine gesunde Bauwirtschaft ist nicht

Verwendung der Produktion der Bauwirtschaft

	Nordtirol	Südtirol	Trentino
 Bauwirtschaft	43,4 %	49,9 %	44,8 %
 Maschinenbau	10,9 %	12,4 %	21,5 %
 Elektrische Ausrüstung	6,7 %	6,9 %	
 Handel, Kfz-Reparatur	6,6 %	8,5 %	8,7 %
 Fahrzeugbau	6,6 %	4,5 %	6,6 %

WIKU-Infografik: Ch. Staffler

zuletzt Garant für die Zukunftsfähigkeit einer gesamten Region.

Die Studie „Die Bauwirtschaft in der Euregio Tirol-Südtirol-Trentino wurde gemeinsam vom Kollegium der Bauunter-

nehmer Südtirol, der ANCE Trento und der Industriellenvereinigung Tirol in Auftrag gegeben und beleuchtet die Struktur des Sektors und die regionalwirtschaftliche Bedeutung.

© Alle Rechte vorbehalten



KOLLEGIUM DER BAUUNTERNEHMER
COLLEGIO DEI COSTRUTTORI EDILI



ZIELORIENTIERT

info@baukollegium.it
www.baukollegium.it